

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 57 (1982)
Heft: 4

Artikel: Sanierungen im Freidorf
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-105155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Generalversammlung der Siedlungsgenossenschaft Freidorf hat im Jahre 1981 einen Kredit von 4 Millionen Franken für die Sanierung der 150 Häuser des Freidorfes bewilligt. Die ersten vierzehn Häuser sind inzwischen bereits renoviert worden. Im Frühjahr 1982 werden die Arbeiten fortgesetzt. Ende 1984 wird die Fassadenrenovation der ganzen Siedlung abgeschlossen sein.

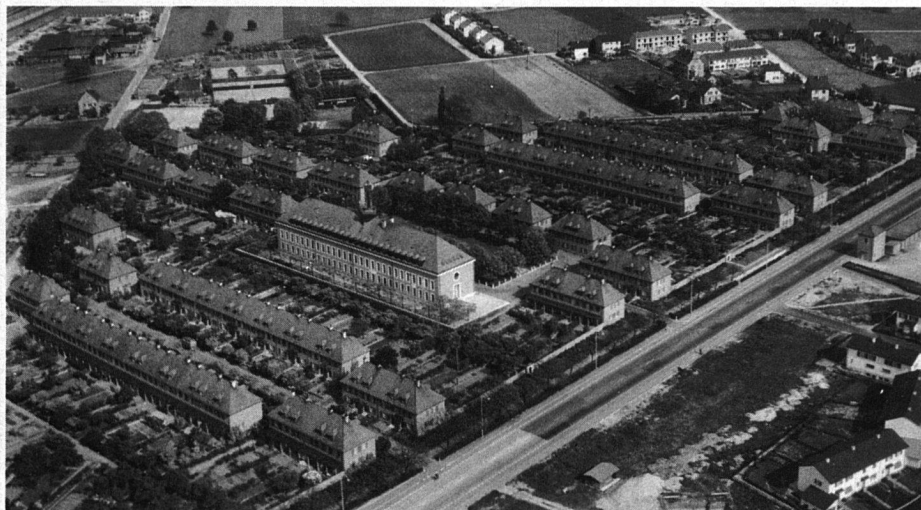
Bei der Farbwahl ist der Leitgedanke der Gründer der Siedlung, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bewohner durch eine einheitliche Farbgebung zu dokumentieren, erneut respektiert wor-

unseres Landes Rückstellungen machen, und da diese Transaktionen grösstenteils glücklich abgelaufen waren, lag eine Summe von mehreren Millionen bereit, die in die Kriegsgewinnsteuerkasse hätten abgeliefert werden sollen. Die Eidgenossenschaft gab diese Summe frei unter der Bedingung, dass die vom damaligen Delegierten des Verwaltungsrates des VSK, Bernhard Jaeggi, geplante Freidorfstiftung errichtet und das Dorf gebaut werde; denn damals herrschte in Basel eine arge Wohnungsnot. Damit konnte Dr. h. c. Bernhard Jaeggi seinen Siedlungsgedanken verwirklichen, und

150 Familien – Angestellte und Arbeiter des VSK – konnten in «ihre» Häuser einziehen.

Die Häuser wurden mit einem für die damalige Zeit bemerkenswert hohen Wohnstandard gebaut. Dieser Standard ist durch Innenausbauten in den letzten Jahren noch erhöht worden und wird laufend den heutigen Erfordernissen angepasst. Zentralheizung, Einbauküchen und Einbaubäder tragen zu weiterer Verbesserung des überdies schon hohen Wohnwertes der Siedlung bei.

Erstaunlich an den über 60 Jahre alten Häusern ist überdies der ausgezeichnete Bauzustand. Vom energietechnischen Standpunkt aus gesehen, genügen die Bauten modernsten Ansprüchen, bedingt durch das gute Backsteinmauerwerk. Um den Energieverbrauch noch weiter zu reduzieren, werden – gleichzeitig mit der Renovation – auch Estrichisolationen erstellt, und schon vor einigen Jahren wurde die Gebäudeisolation auch durch den Einbau neuer Doppelglasfenster verbessert.



den. Auch in der heutigen Zeit würden verschiedenfarbige Häuser dem Charakter der Siedlung nicht entsprechen.

Andererseits ist mit der Farbwahl der heutigen Zeit Rechnung getragen worden. Das stumpfe Rot aus der Gründerzeit, bzw. das derzeitige matte Grau wird durch ein rötliches Beige abgelöst. Farbakzente setzen die dunkelbraunen Fensterläden und Türen sowie deren hellbeige Einfassungen. Die bereits renovierten Häuser zeigen deutlich, dass die neue Farbcombination dem heutigen Geschmack entspricht, ohne den Charakter aus der Gründungszeit zu verfälschen.

Die 150 Wohnhäuser der Siedlungsgenossenschaft Freidorf sind in den Jahren 1919–1921 durch den damaligen Verband Schweiz. Konsumvereine (heute Coop Schweiz) erstellt worden. Woher kam das Geld? Während des Krieges 1914–1918 musste der VSK Verband Schweiz. Konsumvereine für überseeische Warentransporte zur Versorgung

Die 150 Einfamilienhäuser der Siedlungsgenossenschaft Freidorf in Muttenz.

Schmuck präsentieren sich nach der Renovation die Häuser der Gartensiedlung Freidorf.



LOGISUISSESA

Wohnbaugesellschaft gesamt-
schweizerischer Organisationen
Zürich

Einladung

zur 9. ordentlichen Generalversammlung auf Dienstag, 25. Mai, 1982, 14.30 Uhr, im Bahnhofbuffet, 2. Stock, Saal «Lötschberg», Bern.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1981; Bericht und Antrag der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsüberschusses.
3. Entlastung der verantwortlichen Organe.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Statutenänderung.
6. Verschiedenes.

Im Auftrag des Verwaltungsrates

Der Präsident:
Dr. Ed. Leemann
Der Geschäftsleiter:
U. Zwimpfer